

PROTOKOLL

über die 10. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz, Straßen und Tiefbau am
Donnerstag, dem 22.02.2024,
Sitzungssaal des Stadthauses, Schürenkamp 16, 49324 Melle

Sitzungsnummer: UKSuT/010/2023
Öffentliche Sitzung: 19:30 Uhr bis 21:25 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

George Trenkler

stellv. Vorsitzender

Karl-Heinz Gerling

Mitglied CDU-Fraktion

Dieter Kintscher

Niklas Schulke

Hermann Stratmann

Mitglied SPD-Fraktion

Hauke Dammann

Uwe Hinze

Uwe Plaß

Axel Uffmann

Mitglied B90/DIE GRÜNEN-Fraktion

Regina Haase

Silke Meier

Mitglied UWG e.V. Fraktion (Grundmandat)

Falk Landmeyer

Mitglied FDP-Fraktion (Grundmandat)

Heinrich Thöle

Gäste

Gast/Gäste

Hinzugewählter

Christian Bredenstein

Volker Tiemeyer

von der Verwaltung

Thomas Große-Johannböcke

Thilo Richter

ProtokollführerIn

Marina Huning

von der Verwaltung

Stadtbaurat Florian Schmeing

Zuhörer

Presse

Zuhörer

3 Schüler

Abwesend:

Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Einwohnerfragestunde
- TOP 3 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 29.11.2023
- TOP 5 Bericht der Verwaltung
- TOP 5.1 Unterjähriger Finanz- und Leistungscontrollingbericht für den Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Straßen und Tiefbau zum Stichtag 31.10.2023
Vorlage: 01/2024/0036
- TOP 6 KLAr Melle: Ergebnisbericht 2023 und Vorstellung der Handlungsfelder für 2024 - 2026
Vorlage: 01/2024/0035
- TOP 7 Wünsche und Anregungen

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Ausschuss-Vorsitzende Herr Trenkler begrüßt die Ausschussmitglieder, einen Pressevertreter sowie 3 Schülerinnen und Schüler, die im Rahmen der Aktion „Schüler in die Kommunalpolitik“ bei der Sitzung anwesend sind.

Herr Hinze und Herr Tiemeyer werden später zur Sitzung kommen.

Herr Trenkler stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Keine Wortmeldungen

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Es gibt keine Ergänzungen oder Änderungen zur Tagesordnung.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 29.11.2023

Es gibt keine Ergänzungen oder Änderungen zum Protokoll.

TOP 5 Bericht der Verwaltung

Der Stadtbaurat Herr Schmeing berichtet von zwei Programmen, die durch die jeweiligen Aktionsgruppen begleitet werden.

Für die Maßnahme „LEADER“ haben bereits zwei Sitzungen der lokalen Aktionsgruppe stattgefunden. Die Beschlüsse für 5 verschiedenen Maßnahmen wurden gefasst und können umgesetzt werden.

Bei der Umsetzung der Maßnahmen gibt es insgesamt wenig Bürokratie.

Für das Programm „Dorferneuerung“ von Bruchmühlen und Riemsloh haben bisher insgesamt 6 Arbeitskreissitzungen stattgefunden. Bis Mai 2024 sollen die Dorfentwicklungskonzepte benannt werden. Herr Schmeing weist darauf hin, dass insbesondere für Vereine wenig Aufwand notwendig ist, um eine Förderung für sog. Kleinstvorhaben aus dem Programm der „Dorferneuerung“ zu erhalten. Hier könne gerne vor Ort weiter informiert werden.

Ausführlich berichtet Herr Große-Johannböcke von der Hochwassersituation zwischen Weihnachten und Neujahr, dem sog. „Weihnachtshochwasser“.

Von Mitte Oktober bis Ende Dezember 2023 habe es insgesamt 1 niederschlagsfreien Tag gegeben. Teilweise seien erhebliche Mengen gefallen.

In Melle sei die Hochwasserlage verhältnismäßig glimpflich verlaufen.

Im Rahmen eines Austausches der Hochwasser-Partnerschaft Hase wurde erörtert, was in einzelnen Bereichen des Landkreises Osnabrück und der angrenzenden Landkreise gut und schlecht verlaufen sei.

Für Melle konnte er berichten, dass die Meldungen zum drohenden Hochwasser frühzeitig angekommen und über die Medien verbreitet wurde. In anderen Bereichen der Hase seien die Meldungen verspätet oder gar nicht gewesen.

Die überfluteten Keller in Melle sind vielfach auf eine fehlende oder mangelnde Eigensicherung zurückzuführen gewesen. Das Regenrückhaltebecken an der Brehmke in Buer-Meesdorf habe seinen Zweck grundsätzlich gut erfüllt. Insgesamt sei jedoch die Rückstaukapazität nicht ausreichend gewesen.

Herr Große-Johannböcke berichtet von einem erheblichen Personaleinsatz im Bereich des Baubetriebsdienstes und des Tiefbauamtes aber natürlich auch bei den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern des THW und der Feuerwehren von Melle.

Bei den Gewässerschauen wurde festgestellt, dass größere Schäden an den Gewässern von Else und Hase infolge von Bodenabschwemmungen und Auflandungen in den Bachbetten vorhanden seien. Diese müssen aufwendig und kostspielig entfernt werden.

Frau Meier bedankt sich bei allen Akteuren, die beim Hochwasser im Einsatz waren. Sie fragt an, ob durch das Gremium weitere Maßnahmen getroffen werden können.

Herr Stratmann erkundigt sich nach den Häusern an der Bodelschwingstraße, die auch in der Presse erwähnt waren.

Herr Große-Johannböcke erklärt dazu, dass der Eingang eines Gebäudes z.T. bis zu 1 Meter unter der Böschungsoberkante des Laerbachs gelegen sei und somit ein Volllaufen der Hauseingänge nur durch eine technischen Absperrvorrichtung vermieden worden sei. Eine Lösung sei hier sehr schwierig. Bei einem weiteren Gebäude an der Bodelschwingstraße waren mangelhafte Rückstausicherungen für die Kellerüberflutung verantwortlich.

Herr Landmeyer fragt an, ob ggf. im Bereich der Laerbacheinmündung in die Else Staumaßnahmen getroffen werden könnten.

Herr Große-Johannböcke erklärt, dass das Wasser grundsätzlich schon vor den besiedelten Gebieten zurückgehalten werden müsse. Das Umsetzen von möglichen Lösungsansätze dazu sei komplex und zeitaufwendig.

Auf Nachfrage von Herrn Landmeyer erklärt Herr Große-Johannböcke, dass es nur begrenzt eine Möglichkeit sei, dass Wasser aus der Regenwasser-Kanalisation in die Schmutzwasserkanalisation zu pumpen. Die Feuerwehr habe die Möglichkeit nur wenig eingesetzt, da der SW-Kanal dafür nicht ausgelegt sei und das Wasser dann auch durch die Kläranlagen müsste.

Zur Situation mit den Sandsäcken informiert Herr Große-Johannböcke, dass die Kommunikation zwischen den Akteuren noch verbesserungswürdig sei. Es wäre nicht immer klar gewesen, wer noch wie viele zur Verfügung habe. Die Koordination zur Verfügbarkeit von Säcken werde zukünftig über die Feuerwehr laufen.

Frau Heimhalt ergänzt, dass beim Baubetriebsdienst selbst nur wenige Säcke vorrätig seien. Diese werden erst für die Eigensicherung der Gebäude verwendet.

Herr Schmeing informiert, dass zukünftig eine Koordinierungsstelle für die Sandsäcke eingerichtet werden solle. Außerdem werde zurzeit u.a. über eine Füllmaschine für die Sandsäcke nachgedacht.

Herr Große-Johannböcke verweist in diesen Zusammenhang auf die kurzfristige Befüllung der Sandsäcke mit der Bankette-Maschine des Baubetriebsdienstes.

Frau Heimhalt erklärt auf Nachfrage von Herrn Trenkler, dass saubere Säcke 3 bis 5 Jahre mit Sand gefüllt gelagert werden. Anders sei das mit Sandsäcken, die Ölverschmutzungen aufweisen. Diese müssten direkt entsorgt werden.

Herr Landmeyer erkundigt sich, ob es bereits Vergleiche mit den theoretischen Überflutungsberechnungen gebe. Herr Große-Johannböcke informiert, dass diese Vergleiche auch Thema der Hochwasser-Partnerschaft Hase seien und vom NLWKN noch ausgewertet würde.

Zur Radwegesituation in Melle kündigt Herr Große-Johannböcke an, dass die Arbeiten an der Haller Straße durch den Landkreis Osnabrück bald wieder aufgenommen werden. In diesem Zusammenhang werde auch der Kreuzungsbereich mit der Holterdorferstr. für den Kraftfahrzeugverkehr verändert. Es werde westlich eine größere Trompete als Einfahrtbereich zur Holterdorferstraße geschaffen und auf der Hallerstraße ein sog. Tropfen / Verkehrshindernis als visuelle Straßenmarkierung gesetzt.

An der Borgholzhausener Straße baue das Land Niedersachsen den Radweg und nehme auch hier die Arbeiten in Kürze wieder auf.

Herr Gerling erkundigt sich, warum im Bereich der Haller Straße viele Bäume gefällt wurden, ob diese nicht auf der Seite des Radweges gestanden haben.

Eine Rückmeldung des Landkreises werde dem Protokoll beigefügt.

Rückmeldung LK OS

*Es ist zutreffend, dass die Beseitigung der Bäume im Zusammenhang mit dem 2. Bauabschnitt des Radwegneubaus im Zuge der K 227 (Haller Straße) stehen. Die dafür erforderlichen Arbeiten befinden sich aktuell in der Ausschreibung. Submission wird am 22. März sein. Die Ausschreibung beinhaltet auch den barrierefreien Ausbau der Bushaltestellen sowie die Umgestaltung des Knotenpunktes L 95 / K 227.
(Herr Schwietert, Landkreis OS, Fachdienst Straßen)*

Die Straßen der Ortsumgehung in Buer werde ebenfalls in Kürze durch das Land Niedersachsen saniert.

Herr Dammann erkundigt sich, ob erneut mit Straßensperrungen in Bereich der Borgholzhausener und der Haller Straße zu rechnen sein.

Zur Anfrage vermutet Herr Große-Johannböcke, dass die Sperrungen wieder so eingerichtet würden, wie bei Baubeginn.

Auf Nachfrage von Frau Meier erklärt Herr Große-Johannböcke, dass auch bei der Sanierung der Ortsumgehung Buer mit Straßensperrungen zu rechnen sei.

Herr Große-Johannböcke berichtet auf Nachfrage von Frau Meier, dass im Bereich Tiefer Weg und Holterdorfer Str. ein Ortstermin angesetzt sei. Hier ist es zu starken Bodenverschiebungen durch den Regen gekommen.

Herr Plaß erklärt, dass er beobachtet habe, dass aktuell deutlich mehr Schlaglöcher in den Straßen zu sehen seien. Dazu informiert Herr Große-Johannböcke, dass diese auf Grund der dauerhaften Niederschläge auftreten würden. Die Straße und der Boden insgesamt könne nicht ausreichend abtrocknen.

Der Straßenbaulastträger der Bundesautobahn A 30, die Autobahn GmbH, habe mitgeteilt, dass zur Zeit die Brücken über die Autobahn überprüft werden. Eine erste Information gibt an, dass die Autobahnbrücke der Riemsloher Straße 2025 abgerissen und komplett neu aufgebaut würde. Parallel werde auch die Autobahnbrücke der Allendorfer Straße ebenfalls abgerissen und erneuert.

Nach deren Fertigstellung wird die Autobahnbrücke der Wellingholzhausener Straße und eines kleinen Wirtschaftsweges als Abzweig der Europastraße in Riemsloh erneuert.

Zur Personalsituation im Tiefbauamt erklärt Herr Große-Johannböcke, dass die Kollegin, die am 1. Januar angefangen habe, zum 29. Februar wieder gekündigt habe. Der direkte Kollege im Bereich Entwässerung werde im März für einen Monat in Elternzeit sein und mit reduzierter Stundenzahl im April zurückkehren.

Dadurch würden z. T. geplante Maßnahmen erneut verschoben. Eine konkrete Prioritätenliste werde derzeit aufgestellt. Andere Mitarbeiter seien bereit, Mehrarbeitsstunden zu machen oder ein paar Stunden zu erhöhen.

In diesem Zusammenhang bittet Herr Gerling um eine Information zu umsetzbaren Maßnahmen. Diese Aufstellung werde bis zur nächsten Sitzung erarbeitet.

Herr Richter erklärt, dass zum Jahresbeginn eine halbe Stelle für den Bereich Landschaftsplanung im Umweltbüro neu besetzt werden konnte.

Die Amphibienwanderung habe begonnen und ca. 6 km Schutzzäune seien durch ehrenamtliche Gruppen aufgestellt worden. Die ehrenamtlichen Sammler würden aktuell morgens und abends die Eimer kontrollieren und Kröten über die Straße tragen. In diesem Zusammenhang erklärt er, dass leider der Waschbär diese Strecken für sich nutze und z. T. die Amphibien fresse.

Frau Meier merkt an, dass neben den Waschbären auch die Graureiher aus den Eimern mit den Amphibien fressen.

Herr Richter erklärt, dass aktuell noch keine konkrete Lösung vorhanden sei.

Herr Bredenstein berichtet, dass der Waschbär im ganzen Stadtgebiet verbreitet sei und nur schwer zu jagen sei. Gegen den ebenfalls auftretenden Graureiher könne eine Platte über den Eimer gelegt werden, gegen den Waschbären helfe dies nicht. Eine Lösung sei noch nicht gefunden.

Herr Richter erläutert, dass es in Melle eine Besonderheit sei, dass so viele ehrenamtliche Helfer täglich die Eimer mit den Kröten kontrollieren und leeren würden. Er dankte ausdrücklich den ehrenamtlichen Sammlern und Zaunaufbauern.

Frau Haase bedankt sich in diesem Zusammenhang für die sehr gute Vorbereitung und Unterstützung durch das Umweltbüro. Auch wenn Helfer ausfallen würden, könne hier eine Vertretung angefragt werden.

Herr Bredenstein lobt ebenfalls das finanzielle Engagement der Stadt Melle für die Vereine, die die Zäune aufstellen. Herr Trenkler schließt sich mit einem Lob an die ehrenamtlichen Helfer an.

Des Weiteren berichtet Herr Richter, dass durch verschiedene Naturführer insgesamt 59 Touren angeboten würden.

Für die bauliche Umgestaltung an der Bifurkation habe eine Submission stattgefunden und die Unterlagen werden jetzt so aufgearbeitet, dass sie politisch beraten werden könnten.

Für die Förderrichtlinie „Naturnahes Melle“ können durch Vereine noch Anträge gestellt werden, die Projekte für den Natur- und Artenschutz beinhalten.
Das Budget für den Bereich B, Naturnahe Gärten, ist bereits voll ausgeschöpft.

Die Förderrichtlinien „Regenwassernutzung“ und „Fahrrad“ sind zum 31.12.2023 ausgelaufen. Im Bereich der Regenwasser-Förderung konnten insgesamt 43 Anlagen mit 30.000 € gefördert werden. Bei dem Fahrrad-Förderprogramm wurden 75.000 € investiert. Davon wurden 49 E-Lastenräder und 65 Kinderfahrradanhänger bezuschusst.

Die Abstimmungen von Maßnahmen im Bereich des integrierten Klimaschutzkonzeptes werden in der Sitzung im Mai dem Ausschuss vorgestellt.

Für die Wärmeplanung sei die Auftragsvergabe im letzten Verwaltungsausschuss beschlossen worden. Die dazugehörige Stellenausschreibung werde aktuell vorbereitet.

Zu den Arbeiten im GrönegauPark berichtet Herr Richter, dass sich der Baubeginn erneut verzögern wird. Es müssen für den Förderantrag viele Regularien berücksichtigt werden. Auf Nachfrage von Herrn Plaß erklärt Herr Richter, dass eine Verlängerung der Durchführungsfrist bis Ende 2025 bereits mündlich in Aussicht gestellt wurde, dies muss aber noch schriftlich bestätigt werden.

Auf der Landesgartenschau in Bad Dürrenberg wird die Stadt Melle mit einem eigenen Beet von ca. 100 qm vertreten sein.

Darüber hinaus erklärt Herr Richter, dass der Energiebericht 2023 in der Endabstimmung sei und in Kürze online gestellt werde. Eine Information im Ausschuss erfolge im Mai.

Bevor die Stellenausschreibung im Rahmen des kommunalen Energiemanagements veröffentlicht wird, muss noch der Förderbescheid abgewartet werden.

Frau Heimhalt berichtet aus dem Bereich des Baubetriebsdienstes, dass zwei Mitarbeiter im Dezember bzw. Januar plötzlich verstorben seien. Die Neubesetzungen würden in Kürze ausgeschrieben.

Für Mäharbeiten konnte eine Stelle neu ausgeschrieben werden. Bisher sind 2,5 von den 3,5 Stellen besetzt. Diese Mitarbeiter entlasten die Gemeindearbeiter der einzelnen Bürgerbüros. Außerdem könne eine zusätzliche Schicht mit der kleinen Kehrmaschine gefahren werden und die Gulli-Reinigung schneller durchgeführt werden. Auf Nachfrage von Herrn Gerling erklärt Frau Heimhalt, dass zurzeit verschiedene Möglichkeiten zur Entleerung der Straßengullis überprüft würden.

Die Pfandringe an den Mülleimern wurden bestellt. Eine Lieferung erfolgt voraussichtlich in der 14.Kalenderwoche.

**TOP 5.1 Unterjähriger Finanz- und Leistungscontrollingbericht für den Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Straßen und Tiefbau zum Stichtag 31.10.2023
Vorlage: 01/2024/0036**

Herr Uffmann bemerkt, dass in den Erläuterungen viele Projekte von 2023 als nicht abgearbeitet vermerkt wurden. Er fragt an, welche Maßnahmen konkret 2024 realisiert werden könnten und ob ausschließlich Personalmangel oder auch fehlende Förderbescheide hinderlich gewesen seien. Für den Ausschuss bittet er um eine Prioritätenliste für 2024.

Herr Thöle stellt fest, dass hohe Planüberträge vorgemerkt wurden. Er fragt an, ob evtl. Maßnahmen temporär rausgenommen werden können und andere priorisiert werden können.

Herr Dammann stellt die hohen Abweichungen beim Stadtgrün und den Kanalbaubeiträgen fest.

Herr Große-Johannböcke erklärt, dass es zu Änderungen bei den Kanalbaubeiträgen durch Verkäufe gekommen sei.

Herr Richter informiert, dass eine Information zum Stadtgrün dem Protokoll angehängt werde.

Herr Gerling bittet ebenfalls nachdrücklich um die Aufstellung einer Prioritätenliste für 2024 und ggf. 2025.

Herr Trenkler bittet um Meldung von Standorten für die Neuanpflanzung von Bäumen. Auf Grund verschiedener Ausschlusskriterien seien geeignete Standorte nur schwer zu finden. Herr Dammann fragt an, ob an Straßenrändern auch Obstbäume gepflanzt werden könnten.

Frau Meier wünscht eine gezielte Beratung über die Möglichkeiten bei Baumneupflanzungen.

Nachgereichte Information zur Frage von Herrn Damman zur Abweichung bei 551-01 Förderung Stadtgrün:

Zum Jahresende 2023 war die in 2020 gebildete Rückstellung R67020-300 Baumpflegemaßnahmen nach den gesetzlichen Vorgaben gem. § 45 I Nr. 4 KomHKVO aufzulösen. Es wurde prognostiziert, dass Rückstellungen in Höhe von voraussichtlich rund 1 Mio. € aufzulösen seien. Der Aufwandsansatz für die regelmäßigen Kontrollen bereits erfasster Baume erfolgte auf der Annahme, dass diese Bäume weniger Maßnahmen

bedürfen als Bäume, die neu erfasst werden. Aufgrund der klimatischen Veränderungen der letzten Jahre scheinen jedoch auch viele regelmäßig kontrollierte Bäume geschädigt zu sein und mussten entsprechend verstärkt gepflegt werden. Dadurch wurden für die regelmäßige Pflege von bereit erfassten Bäumen Mehraufwendungen kalkuliert, die zu den aufgezeigten Abweichungen im Ergebnishaushalt des Produktes 551-01 Förderung Stadtgrün geführt haben.

**TOP 6 KLAr Melle: Ergebnisbericht 2023 und Vorstellung der Handlungsfelder für 2024 - 2026
Vorlage: 01/2024/0035**

Herr Tiemeyer (SON) präsentiert den Ergebnisbericht von 2023.

Herr Tiemeyer stellt anhand einer Präsentation das Projekt der Kooperation Lebensraum- und Artenschutz Melle (KLAr Melle) zur Optimierung des Meller Lebensraum- und Artenschutzes durch Biotopverbund zur Stärkung ihrer Klimaschutzleistung und der Biodiversität vor. Die Präsentation liegt dem Protokoll als Anhang bei.

Anhand des bereits erreichten Biotop-Verbundes in Melle-Meesdorf stellt Herr Tiemeyer die Vorgehensweise und die einzelnen Maßnahmen vor.

Dabei betont er die Wichtigkeit der ehrenamtlichen Unterstützung bei der Umsetzung der einzelnen Maßnahmen sowie die finanziellen Mittel durch die vier Kooperationspartner. Neu sei, dass die Hochschule Osnabrück als Kooperationspartner das Vorhaben begleitet.

Herr Trenkler bedankt sich für den ausführlichen Bericht und der Organisation KLAr Melle.

Herr Uffmann und Frau Meier ergänzen das Lob und den Dank für die Präsentation. Sie unterstreichen die Verlässlichkeit für KLAr Melle durch die finanzielle Unterstützung durch die Stadt Melle.

Auf Nachfrage von Herr Gerling erklärt Herr Tiemeier die unterschiedlichen Bedürfnisse der Tiere im Biotopverbund und erläutert den möglichen Nutzen der Projektumsetzung.

TOP 7 Wünsche und Anregungen

Frau Meier bittet darum, dass es mit den Baumpflanzungen in 2024 besonders vorangehe.

Herr Trenkler schließt die Sitzung um 21:25 Uhr.

07.03.2024

gez.
G. Trenkler

gez.
F. Schmeing

gez.
M. Huning

Vorsitzende/r
(Datum, Unterschrift)

Verw. Vorstand
(Datum, Unterschrift)

Protokollführer/in
(Datum, Unterschrift)